



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Kolumbien nach der Ratssitzung zu Kolumbien im Januar 2024

NEW YORK, 18. Januar 2024 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle und einstimmige Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Sie unterstrichen, wie wichtig es ist, für eine umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens von 2016 zu sorgen, und begrüßten das umfassende nationale Bekenntnis zu seiner weiteren Durchführung anlässlich des jüngst begangenen siebten Jahrestags. Im Anschluss an die zweiten Kommunalwahlen seit der Unterzeichnung des Friedensabkommens ermutigten sie die neu gewählten Abteilungen und Kommunalbehörden, die Gelegenheit zu nutzen und bei der Friedensförderung eine entscheidende Rolle zu spielen. Sie unterstrichen ferner, wie wichtig es ist, die uneingeschränkte, gleichberechtigte, konstruktive und sichere Teilhabe von Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund am Friedensprozess zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats würdigten die verstärkte Aufmerksamkeit, die auf die im Friedensabkommen enthaltenen Bestimmungen zur Reform des ländlichen Raumes gerichtet wird, da sie entscheidend zur Bewältigung struktureller Probleme im Kern des Konflikts beitrug, und begrüßten diesbezügliche Fortschritte, darunter der weitere Erwerb von Grundstücken und deren Vergabe an Kleinbäuerinnen und -bauern und Volksgruppen, die Aufstockung der Haushaltsmittel und die umfassende Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum. Sie begrüßten außerdem die Annahme des Umfassenden Wiedereingliederungsprogramms als wichtigen Schritt für eine dauerhafte Wiedereingliederung sowie die erste Arbeit des nationalen Agrarreformsystems und sieht ihrer konkreten Umsetzung durch die damit beauftragten Einrichtungen mit Interesse entgegen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre große Besorgnis darüber, dass ehemalige Kombattanten und Führungsverantwortliche aus dem sozialen Bereich nach wie vor Bedrohungen und Gewalt ausgesetzt sind, und forderten die weitere Umsetzung des Aktionsplans des Umfassenden Programms für Garantien für Frauen in Führungspositionen und Menschenrechtsverteidigerinnen. Sie bekräftigten außerdem ihre große Besorgnis darüber, dass Frauen und Mädchen und die indigenen und afrokolumbianischen Gemeinschaften auch weiterhin unverhältnismäßig stark von konfliktbezogener Gewalt, einschließlich sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten, betroffen sind. Sie forderten die Behörden auf, sich verstärkt um den Schutz dieser lokalen Führungspersonlichkeiten und Teilnehmenden des Friedensprozesses, insbesondere der Frauen, zu bemühen, und forderten die staatlichen Institutionen auf, ihre Anstrengungen zur Bekämpfung der Straflosigkeit dringend zu verstärken.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für die Bestandteile des Umfassenden Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung und regten die zuständigen Einrichtungen zu einem Dialog an, um sicherzustellen, dass die Voraussetzungen für die Vollstreckung der bevorstehenden Urteile des Sondergerichts für den Frieden geschaffen wurden. Sie begrüßten außerdem die Eröffnung des Falles 11 als wichtigen Schritt dafür, Rechenschaft für die Überlebenden und Opfer sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt einzufordern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten, dass sich die Regierung Kolumbiens öffentlich zur beschleunigten Durchführung des Kapitels zu ethnischen Gruppen bekannte, indem sie sich in einem nationalen Pakt dazu verpflichtete, die Durchführung bis 2026 zu 60 % zu verwirklichen, und forderten die Regierung mit Nachdruck auf, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um ihr Versprechen zu erfüllen.

24-00900 (G)



Die Mitglieder des Sicherheitsrats sahen außerdem der Fertigstellung des ersten Nationalen Aktionsplans Kolumbiens zur Durchführung der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen und Frieden und Sicherheit mit Interesse entgegen und äußerten die Hoffnung, dass dies zusammen mit anderen Schritten die Durchführung der Gleichstellungsbestimmungen im Endgültigen Friedensabkommen beschleunigen wird.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erwarteten auch weiterhin mit Interesse die Einrichtung einer zuvor angekündigten Entscheidungsinstanz, die für die Durchführung des Friedensabkommens von 2016 zuständig sein wird.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Anstrengungen der Regierung Kolumbiens, durch Dialog und die weitere umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens von 2016 einen umfassenderen Frieden anzustreben. Sie nahmen zur Kenntnis, dass sich die Regierung und die Armee der nationalen Befreiung zur fünften Verhandlungsrunde trafen und sich dazu verpflichteten, ihre bilaterale Waffenruhe wieder aufzunehmen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats ermutigten alle an den Friedensverhandlungen Beteiligten, in gutem Glauben zu verhandeln und das gemeinsame Ziel zu verfolgen, die Gewalt zu mindern und das Leid der Zivilbevölkerung weiter zu lindern. Sie begrüßten außerdem die wertvollen Bemühungen des Nationalen Ausschusses für Beteiligung um eine verstärkte Einbeziehung der Zivilgesellschaft in den Prozess. Sie äußerten die Hoffnung, dass die Dialoge Fortschritte bringen und die Waffenruhevereinbarungen zwischen der Regierung und der bewaffneten Gruppe, die sich Estado Mayor Central nennt, fortgesetzt und gestärkt werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Entschlossenheit, zur Unterstützung der umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens von 2016 als tragender Säule für die Sicherung eines breiten und dauerhaften Friedens und ebensolcher Stabilität in Kolumbien auch weiterhin eng mit dem Land zusammenzuarbeiten, und begrüßten das anhaltende diesbezügliche Engagement beider Parteien. Sie nahmen zur Kenntnis, dass auf Ersuchen der Regierung Kolumbiens eine internationale Sachverständige für Menschenrechte in Kolumbien ernannt wurde, um die Hindernisse bei der Durchführung des Friedensabkommens zu ermitteln. Sie unterstützten mit Nachdruck die ergänzenden Anstrengungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Kolumbien in Abstimmung mit dem Landesteam der Vereinten Nationen und erwarteten mit Interesse den für Februar angesetzten Besuch einer hochrangigen Delegation des Rates in Kolumbien, um das uneingeschränkte Bekenntnis des Sicherheitsrats zum Friedensprozess in Kolumbien und seine Unterstützung für die umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens zu bekunden.
